

Kirschblüten der Zukunft

SasuxSaku

Von -Nox-

Kapitel 3: Sakura und Sasuke

[Hihi *g*]

Ein lautes Klopfen war zu hören und im nächsten Moment trat Kakashi ein. Sakura und Naruto, die immer noch nachdenklich aus dem Fenster schauten, hatten ihre Blicke zu ihm gewandt und sahen ihn fragend an. „Sakura, du hast Besuch.“, sagte Kakashi lächelnd und ging einen Schritt zur Seite. Kazuya kam vorsichtig herein und sah seine Mutter nachdenklich ein. „Ich hab dir doch gesagt du sollst Kakashi nicht immer einreden er solle dich her bringen, ich muss arbeiten!“, sagte die rosahaarige Frau etwas streng zu ihrem Sohn und dieser drehte sich wieder um. „Aber ich muss dir doch was zeigen.“, flüsterte er halblaut und ging wieder an dem Sensei vorbei.

Sakura kam es vor als würden Stunden vergehen, sie wusste nicht was ihr Sohn ihr zeigen wollte, doch diese Stimme die er in diesem Satz hineingelegt hatte lies ihr einen Schauer über den Rücken laufen.

„Mach die Augen zu Sakura.“, sagte Kazuya von draußen und seine Mutter schloss wie gesagt die Augen. Sie hatte ein komisches Gefühl im Bauch und zitterte leicht vor Angst, sie wusste nicht was kommen würde.

Währenddessen sich Sakura alle möglichen Dinge ausmalte nahm Kazuya vorsichtig Sasukes Hand. Der Uchiha zuckte kurz zusammen, er war es nicht mehr gewöhnt Berührungen von Menschen war zunehmen und umso mehr war er überrascht als die Wärme des kleinen Jungen ihn scheinbar durchflutete. „Komm mit Uchiha.“, flüsterte der Junge und zog leicht an Sasukes Hand. Doch dieser bewegte sich nicht. „Hey!“, sagte Kazuya etwas genervt und sah Sasukes Lächeln. „Entschuldige.“, flüsterte er und lies sich dann schließlich von Sasuke in das kleine Zimmer leiten.

~ Gleich werde ich wieder bei dir sein Sakura Haruno. Ob du wohl auf mich gewartet hast? Nein mit Sicherheit nicht, den sonst hättest du Kazuya nicht ~

Schließlich konnte Sasuke Sakura sehen, sie stand da und hatte die Augen geschlossen. Sofort merkte der Uchiha wie sie innerlich zitterte und erhoffte sich das sie nicht schlimm auf seine Anwesenheit reagieren würde.

~ Sie wird mich kaum in den Arm nehmen oder mich gar vor Freunde anjubeln.. wohl eher wird sie mich vertreiben wollen und alles dafür tun das ich aus ihrem perfekten

Leben wieder verschwinde~

Kazuya stellte Sasuke nur wenige Zentimeter vor seiner Mutter hin und stellte sich dann hinter diesen. „Gut Mutter, mach die Augen langsam auf.“, flüsterte Kazuya und senkte seinen Blick leicht, auch er hoffte inständig das Sakura nicht böse auf ihn war über diesen Besuch.

~ Nun gibt es kein Zurück mehr, Kopf hoch Sasuke, du schaffst das~

Der Uchiha blickte einfach nur auf die Augen von Sakura, wartete darauf wieder in ihr unendliches grün blicken zu können. Er schreckte aus seinen Gedanken als er wieder Kazuyas Hand bei seiner spürte und Sakura nun langsam ihre Augen öffnete.

Die Herzen der Beiden 22-jährigen schlugen bis zum Hals und je mehr Sakura ihre Augen öffnete desto mehr Angst stieg in Sasuke hoch. Und nun waren ihre wunderschönen grünen Augen komplett geöffnet. Starrten den Mann der ihr gegenüber stand und gläubig an und ihr Lippen zitterten leicht. Nein das konnte nicht wahr sein!

Sakura hob zitternd ihre Hand, vorsichtig kam sie damit den Gesicht des Uchihas näher und legte diese nun sanft auf seine Wange. Er zuckte leicht zusammen und Kazuya sah ihn überrascht an. „Sasuke..“, flüsterte Sakura vorsichtig und strich mit ihrer Hand über seine Wange. Stand da wirklich Sasuke Uchiha vor ihr? Der Sasuke den sie damals angefleht hatte zu bleiben, der Sasuke der...

Blitzartig huschte ihr Blick zu Kazuya der sich hinter Sasukes Beinen versteckte. Sie musste lächelnd doch dann wandte sie ihren Blick wieder den wunderschönen schwarzen Augen zu die vor ihr standen.

„Kazuya, komm, wir lassen die Beiden kurz alleine.“, flüsterte Kakashi und ging zusammen mit den Jungen nach draußen.

Als das Geräusch ertönte das die Tür geschlossen wurde strich Sakura nochmals über Sasukes Wange, sie konnte es einfach nicht glauben das er wahrhaftig vor ihr stand. „Sasuke?“, fragte sie vorsichtig und er nickte nur als Antwort. Dann trat wieder Schweigen ein, noch immer nicht hatte sie die Hand von seiner Wange genommen und auch er hatte seinen Blick nicht von ihr abgewandt.

„Sakura..“, begann er schließlich und sie schreckte auf, noch nie zuvor hatte er ihren Namen so liebevoll ausgesprochen. „Ja..“, sagte sie vorsichtig und merkte das Sasuke einen Schritt auf sie zu ging. Die Beiden waren nun nur mehr ein paar Zentimeter von einander entfernt und schon jetzt kam es ihnen so vor als würden ihre Herzen zerspringen. „Es tut mir Leid.“, sagte Sasuke schließlich und drehte seinen Kopf zur Seite. Sofort legte Sakura auch noch die andere Hand auf Sasukes Wange und drehte seinen Kopf wieder zu sich. Sie schaute ihn in seine schwarzen Augen um nach Antworten für die ganzen Jahre zu suchen.

Dann seufzte sie leicht und sagte leise: „Ich habe dich so vermisst und nun, nun bist du wieder hier, nach so langer Zeit, wirst du bleiben?“ Er hob seine Hand hoch und legte sie auf Sakuras Schulter, mit der anderen nahm er ihre Hände von seinen Wangen und

schließlich zog er die rosahaarige Frau noch enger an sich.

Er drückte sie fest an sich, wie sehr hatte er all die Jahre auf diese Umarmung gewartet. „Ich werde nie wieder gehen Sakura.“, flüsterte er ihr sanft ans Ohr und sie begann schließlich in seiner Umarmung zu weinen. „Es war so schwer ohne dich.“, schluchzte sie leise und klammerte sich noch festern an den Uchiha. „Es ging mir nicht besser.“, beichtete er und wischte ihr schließlich die Tränen von ihrem schönen Gesicht. „Sasuke.“, flüsterte sie und schloss die Augen, er wusste was sie sich wünschte, und er würde ihr diesen Wunsch auch wieder erfüllen, wie damals.

Vorsichtig strich er ihr mit der Hand über ihre zarte Wange und sie flüsterte leise: „Ich liebe dich über alles.“, er lächelte sanft. „Ich liebe dich auch.“, gab er ihr leise zur antwort und küsste sie. Sakura hatte die Worte gehört und war so überrascht gewesen das sie mitten im Kuss blitzschnell die Augen öffnete. Auch Sasuke hatte seine Augen leicht geöffnet um ihre Reaktion zu sehen. Als ihre grünen Augen Freude und Glücklichkeit ausstrahlten drückte er sich noch etwas an sich und intensivierte den Kuss etwas.

„Siehst du Sensei, ich wusste das sie ihn mag!“, sagte Kazuya stolz und spähte durch das Fenster zu seiner Mutter und dessen „Freund“. Kakashi nickte nur und zog den Jungen weg vom Fenster, er war sich sicher das das folgende Kazuya nichts angehe.